

INNOVATIONSVERHALTEN DER WIRTSCHAFT

C 3

Die alle zwei Jahre durchgeführte europaweite Innovationserhebung (Community Innovation Surveys – CIS) bildet die Datengrundlage für den internationalen Vergleich des Innovationsverhaltens der Unternehmen (C 3–1).⁴⁸² Die CIS werden von allen Mitgliedsstaaten der EU sowie einigen anderen europäischen Ländern auf einer harmonisierten methodologischen Grundlage und unter Koordination von Eurostat durchgeführt. Die CIS basieren auf einem weitgehend einheitlichen Fragebogen und richten sich an Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten in der produzierenden Industrie und ausgewählten Dienstleistungssektoren. Die aktuelle Auswertung bezieht sich auf 2010 (CIS 2010). In diesem Jahr betrug die Innovationsintensität Deutschlands in der Wissenswirtschaft 6,4 Prozent. Sie lag damit unter den Quoten Finnlands und Schwedens, war aber höher als in Österreich, Frankreich, den Niederlanden und Italien.

Die in den Grafiken C 3–2 bis C 3–4 dargestellten Daten zum Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft beruhen auf der seit 1993 jährlich durchgeführten Innovationserhebung des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), dem Mannheimer Innovationspanel (MIP). Daten aus dem MIP stellen den deutschen Beitrag zu den CIS dar. Das Panel umfasst aber über die an Eurostat zu meldenden Daten hinaus auch Daten für Unternehmen mit fünf bis neun Beschäftigten.⁴⁸³

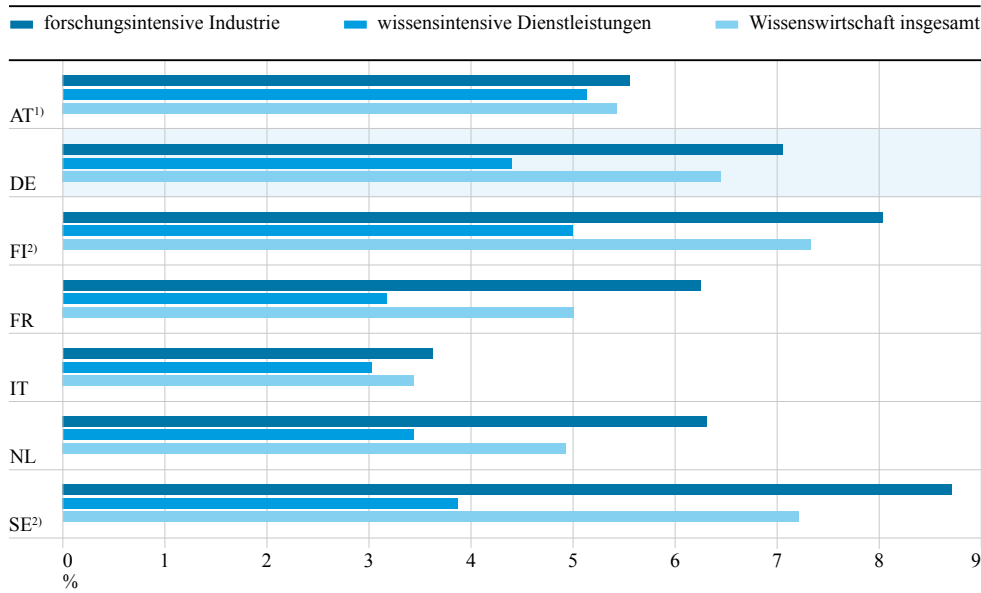
Die Innovationsintensität (C 3–2) der wissensintensiven Industrie stieg von 7,9 Prozent im Jahr 2011 auf 8,3 Prozent im Jahr 2012. In der sonstigen Industrie und den wissensintensiven Dienstleistungen stagnierte sie hingegen.

Der Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten (C 3–3) fiel in der FuE-intensiven Industrie gegenüber dem Vorjahr von 36 auf 34 Prozent. Zu einem massiven Rückgang von 13 auf 9 Prozent kam es bei den wissensintensiven Dienstleistungen. In der sonstigen Industrie und den wissensintensiven Dienstleistungen sank der Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten um jeweils 1 Prozentpunkt (auf 8 bzw. 5 Prozent).

Ein wichtiger Aspekt bei der Kommerzialisierung innovativer Technologien ist die Normung und Standardisierung. Auf internationaler Ebene werden Normen und Standards in den Komitees der International Organization for Standardization (ISO) entwickelt. Durch das Engagement in diesen Komitees kann ein Land maßgeblich Einfluss auf die globalen technischen Infrastrukturen nehmen (C 3–4).⁴⁸⁴ Deutsche Unternehmen bringen sich in die Arbeit der ISO häufiger ein als Vertreter aller anderen Länder.

C 3-1 Innovationsintensität 2010 im europäischen Vergleich (Angaben in Prozent)

DOWNLOAD
DATEN

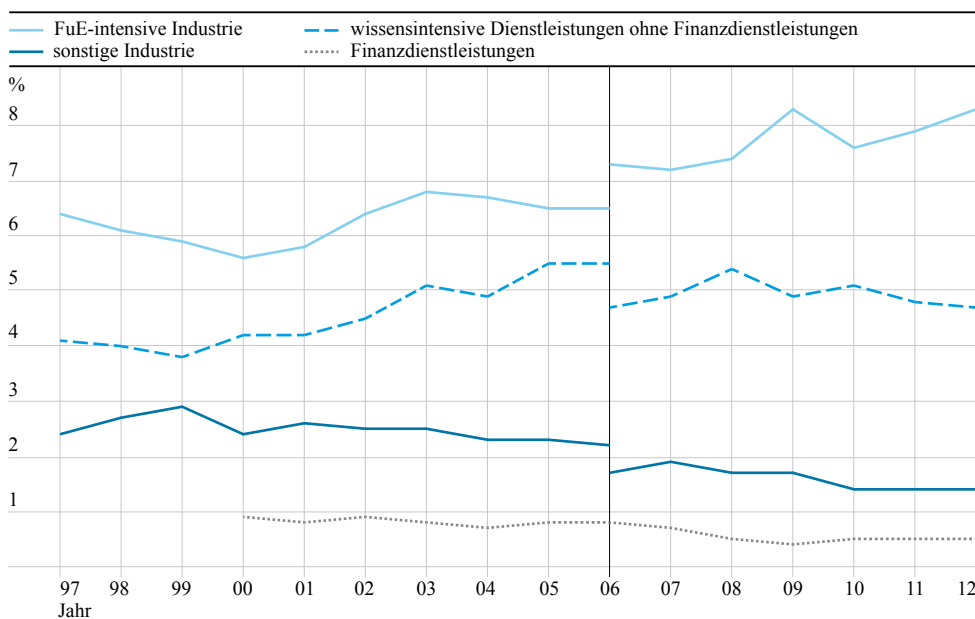


¹⁾ohne Pharma, ²⁾ohne Pharma, inkl. Elektrotechnik
Quelle: Eurostat, Community Innovation Survey 2010. Berechnungen des ZEW.

Innovationsintensität: Innovationsausgaben der Unternehmen (für FuE, Maschinen und Software sowie externes Wissen) bezogen auf den Gesamtumsatz.

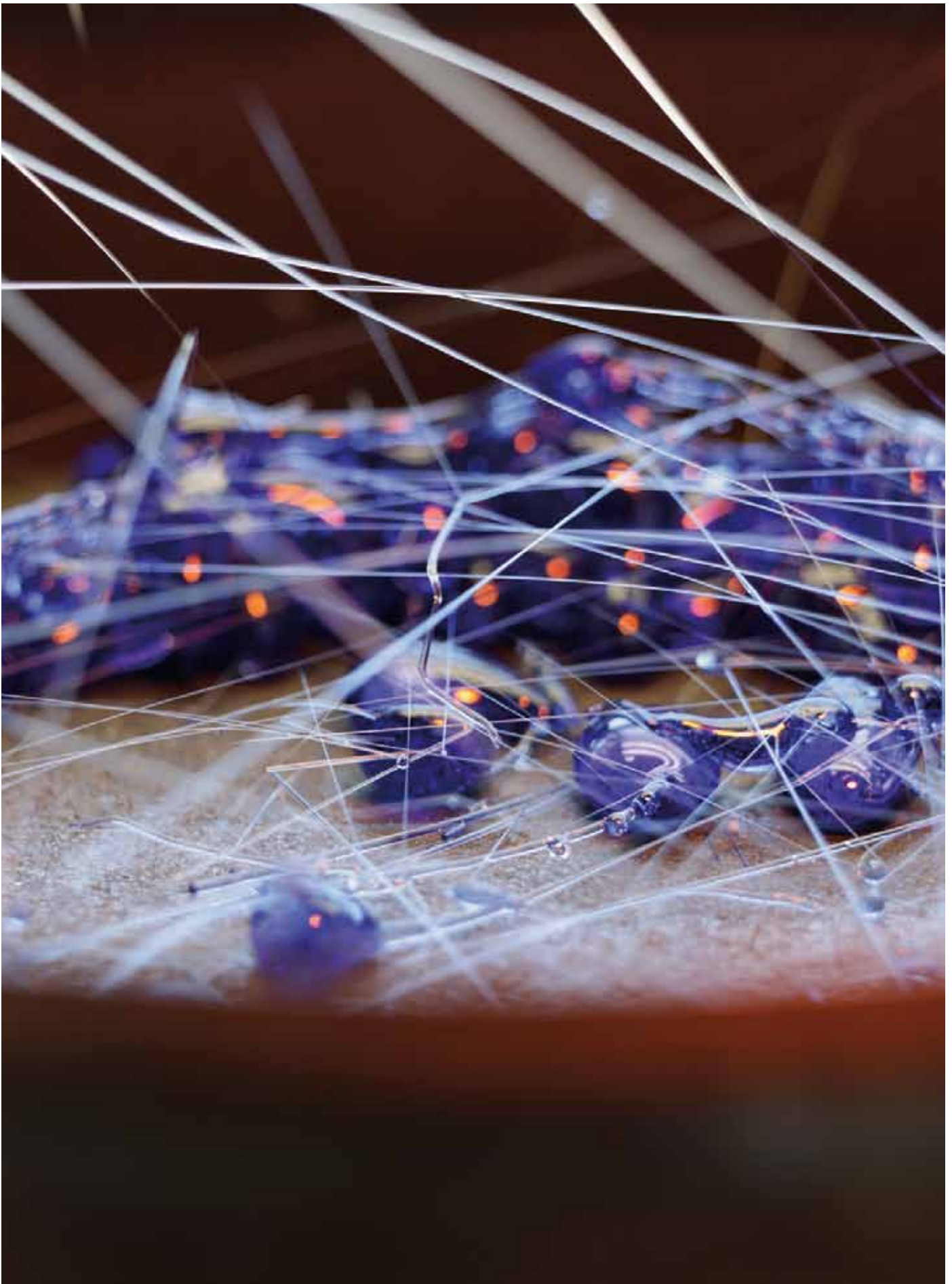
C 3-2 Innovationsintensität in der Industrie und den wissensintensiven Dienstleistungen Deutschlands (Angaben in Prozent)

DOWNLOAD
DATEN



2006: Bruch der Zeitreihe. Werte für 2012 vorläufig.
Quelle: Mannheimer Innovationspanel. Berechnungen des ZEW.

Innovationsintensität: Innovationsausgaben der Unternehmen bezogen auf den Gesamtumsatz.



Erstarre gläserne Tropfen, aus denen Dichtungsmaterial für Festoxidbrennstoffzellen (SOFC) hergestellt wird.
© Forschungszentrum Jülich.

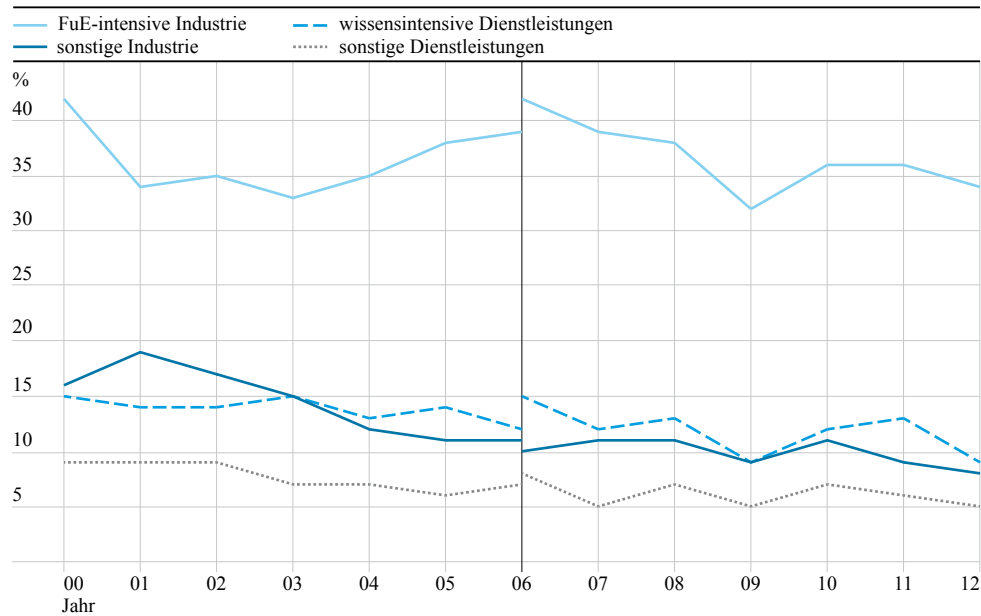


Ein Glaspfen beim Austritt aus einem rund 1500 Grad heißen Jülicher Induktionsschmelzofen.
© Forschungszentrum Jülich.

Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten in der Industrie und den wissensintensiven Dienstleistungen (Angaben in Prozent)

C3-3

Anteil des Umsatzes mit neuen Produkten: Umsatz mit neuen oder merklich verbesserten Produkten, die in den vorausgegangenen drei Jahren erstmals von den innovierenden Unternehmen eingeführt wurden, im Verhältnis zum Gesamtumsatz.



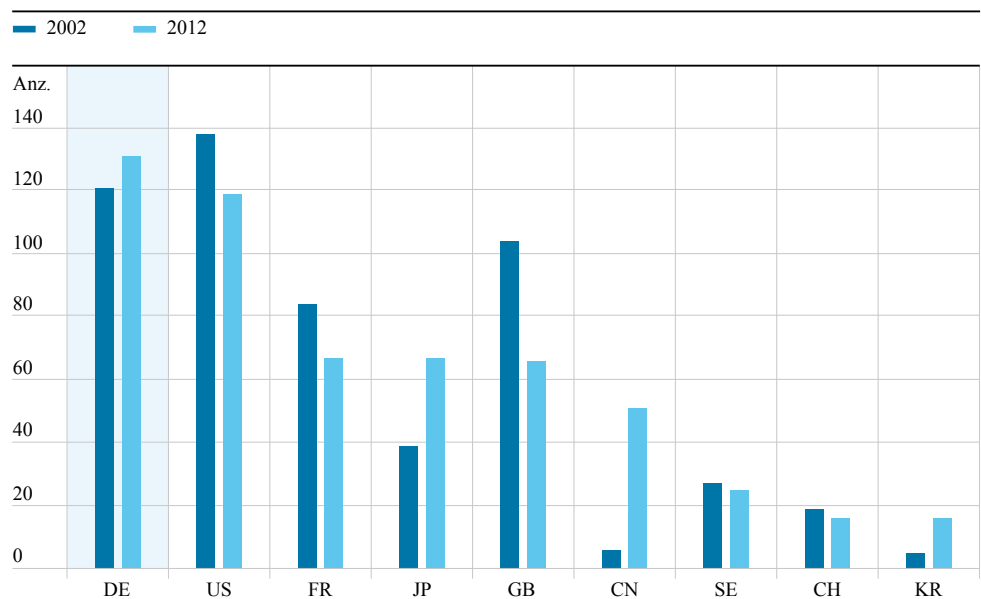
DOWNLOAD DATEN

2006: Bruch in der Zeitreihe. Werte für 2012 vorläufig.
Quelle: Mannheimer Innovationspanel. Berechnungen des ZEW.

Anzahl der bei den Technischen Komitees bzw. Subkomitees der International Organization for Standardization (ISO) geführten Sekretariate

C3-4

Normung und Standardisierung: Vereinheitlichung wichtiger Eigenschaften von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen.



DOWNLOAD DATEN

Quelle: ISO (2003:19) und http://www.iso.org/iso/annual_report_members_2012.pdf (letzter Abruf am 10. Januar 2014). Eigene Zusammenstellung.